

# Aus Empörung wächst Hilfe



Ingrid Fontolan-Ghazal, Leiterin vom Zentrum Lenz in Senden, mit Helfern.

**Herbern - Wie heißt es doch im Sprichwort so schön: Auf Regen folgt wieder Sonnenschein. Für das Team des Kindergartens St. Hildegardis erfüllte sich diese Binsenweisheit gestern ganz überraschend und deshalb wohl auch besonders erfreulich. Denn nachdem Unbekannte das von den Eltern gestaltete Außengelände in der Nacht zum Dienstag verwüstet hatten (WN berichtete), folgten spontane Hilfen zum Wiederaufbau auf den Fuß.**

„Aufgrund des Zeitungsartikels über die Zerstörung auf unserem Spielplatz wurde uns von verschiedenen Seiten kurzfristige Hilfe angeboten“, freut sich Einrichtungsleiterin Ulla Bubolz. „Alle, die das hier gesehen haben waren empört und sagten: Das gibt‘ doch wohl gar nicht.“

So meldete sich Ingrid Fontolan-Ghazal, Leiterin des vom Zentrum Lenz in Senden, telefonisch im Kindergarten St. Hildegardis. „Sie war dann sofort mit einigen Helfern zur Stelle, um den Spielplatz wieder für die Kinder zugänglich zu machen“, berichtet Ulla Bubolz.

Die Mädchen und Jungen verfolgten den Arbeitseinsatz von Tischler Michael Panhans und seinen Helfern Pit und Manuel aufmerksam. Und nach getaner Arbeit bedankten sich die Kinder mit dem Lied „Bist du glücklich, sagt doch Danke schön“ Das Zentrum Lenz, das von dem Verein „Modell Senden“ getragen wird, betreut Langzeitarbeitslose auf vielfältige Weise und wird unter anderem von der Gemeinde Senden und durch Fördergelder über den Kreis Coesfeld für Projekte bezuschusst.

Da die Finanzen im „Lenz“ äußerst knapp sind, kam gestern die - ebenso ganz spontane Hilfe - der Volksbank Ascheberg-Herbern e.G. wie gerufen. Ebenfalls aufgrund der Zeitungsberichterstattung überreichten die Vorstandsmitglieder Reinhard Hartwig und Herbert Holzhinrich einen Scheck in Höhe von 500 Euro als finanzielle Wiederaufbau-Spritze zur Anschaffung der benötigten Materialien. „Wir haben gesehen, dass es hier Probleme gibt, da dachten wir: Jetzt helfen wir“, lächelte Reinhard Hartwig. Neben der Zerstörung der Sitze und Bänke habe es ihn geärgert, dass die Täter eine Sitzbank auf das Dach des von der Volksbank finanzierten Spielhauses geworfen haben.

Auch in den nächsten Tagen dürften noch Hilfen für das ramponierte Außengelände zu erwarten sein. „Gerd Brinkmann, ein ehemaliger Kindergartenleiter, will sich um Spenden kümmern“, sagt Ulla Bubolz.

VON SIEGMAR SYFFUS

18.02.2009

[www.westfaelische-nachrichten.de](http://www.westfaelische-nachrichten.de)